

Geringe bis mäßige Lawinengefahr. Frische Tribschneeschollen in den Hochlagen beachten!



1900 m

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Rottenmann Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen



Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Mürtzaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Mürtzsteger Alpen



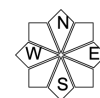
Lawinprobleme



Gefahrenstufen

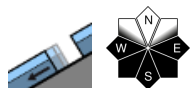
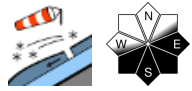


Exposition

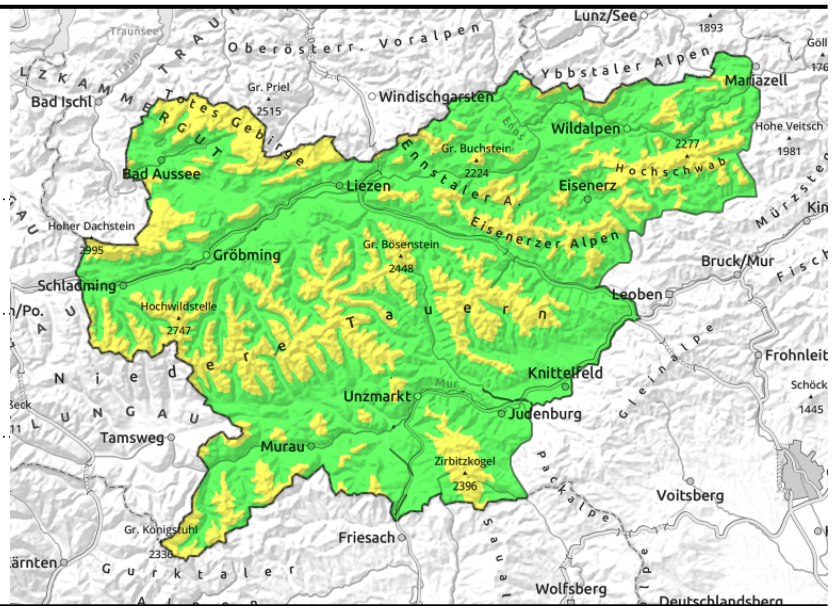


17.12.2021

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet, Schladminger Tauern Süd, Südliche Wölzer Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Seckauer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen



aus extrem steilem
Grasmattengelände



Mäßige Lawinengefahr durch frischen Triebsschnee in den Südexpositionen der Hochlagen!

In Bezug auf Lawinen geht die Hauptgefahr derzeit von kleineren, frischen Triebsschneeanisammlungen in den Südsektoren der Hochlagen aus. In extrem steilen Hängen und Einfahrten zu Rinnen und Mulden können durch große Zusatzbelastung, vereinzelt auch durch geringe Zusatzbelastung kleinere Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Zu beachten ist aber auch die Absturzgefahr auf vereisten Oberflächen! Unterhalb von 1900 m ist Triebsschnee nicht mehr lawinenrelevant. Die Gleitschneeaktivität in mittleren und tiefen Lagen nimmt langsam ab, es kommt aber vereinzelt immer noch zu spontanen Lawinenabgängen.

Schneedeckenaufbau

In tiefen und mittleren Lagen ist die Schneedecke durchfeuchtet und - je nach Höhenlage - mit einer Schmelzharschkruste überdeckt. Auf steilen Grashängen hat sich ein Gleitfilm gebildet. In höheren Lagen ist die Oberfläche vereist, darunter ist die Schneedecke kompakt und weist kaum Schwachschichten auf. Mit dem starken bis stürmischen Nordwind am Freitag bilden sich in den Südexpositionen kleinere, frische Triebsschneepakete, die aber relativ gut mit dem Untergrund binden.

Wetter

Am Freitag gibt es überwiegend sonniges Bergwetter, das nur im Hochschwabgebiet teilweise von dichteren Wolken getrübt wird. Hier kann es am Abend auch unergiebig schneien. Der Wind weht stark bis stürmisch aus Nordwest bis Nord. Die Temperaturen in 2000 m liegen zu Mittag bei etwa -2 Grad und sinken bis zu Abend teilweise auf -5 Grad.

Tendenz

Langsame Abnahme der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Neuschnee

Triebsschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

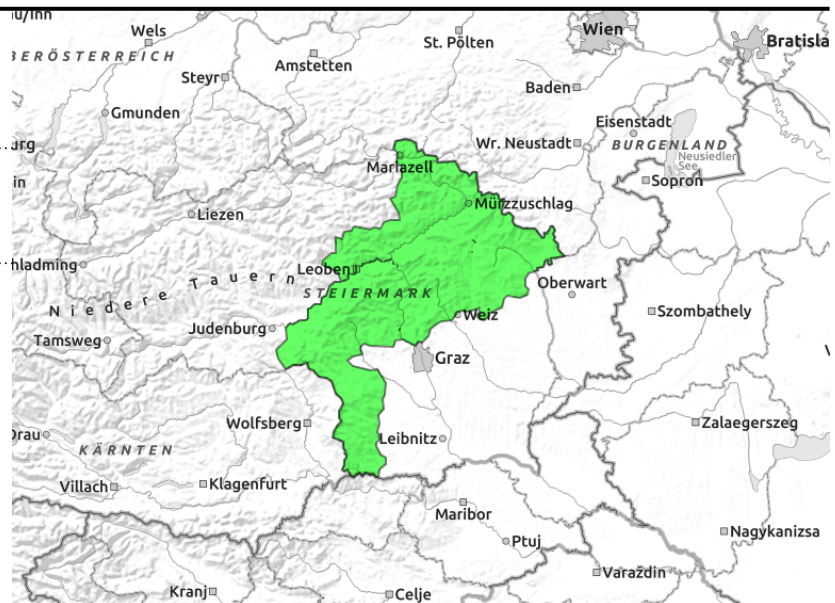


17.12.2021

**Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland,
Mürztaler Alpen, Östliche Fischbacher Alpen und
Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe,
Mürzsteiger Alpen**



dünne und kleinräumige
Triebsschneepakete



Generell geringe Lawinengefahr, vereinzelt aber frischer Triebsschnee in den Hochlagen!

In den Hochlagen ist das Schneedeckenfundament stabil und ihre Oberfläche durch eine dicke Harschkruste überdeckt. Lokal können sich durch den stürmischen Nordwind darauf aber frische Triebsschneelinsen bilden. Gefahrenstellen finden sich deswegen im Südsektor in den Einfahrten zu extrem steilen Rinnen und Mulden, wo vereinzelt kleine Schneebrettlawinen ausgelöst werden können. Aus steilen Grashängen in den tieferen Lagen können immer noch kleine bis mittelgroße Gleitschneelawinen abgehen. In den Hochlagen Vorsicht wegen Absturzgefahr durch vereiste Oberflächen!

Schneedeckenaufbau

In tiefen und mittleren Lagen ist die Schneedecke durchfeuchtet und - je nach Höhenlage - mit einer Schmelzharschkruste überdeckt. Auf steilen Grashängen hat sich ein Gleitfilm gebildet. In höheren Lagen ist Oberfläche hart und vereist, darunter ist die Schneedecke kompakt und weist kaum Schwachschichten auf. Mit dem stürmischen Nordwind am Freitag bilden sich in den Südexpositionen kleine, seichte Triebsschneelinsen, die aber relativ gut mit dem Untergrund binden.

Wetter

Am Freitag gibt es überwiegend sonniges Bergwetter, das nur in den Mürzsteiger Alpen teilweise von dichteren Wolken getrübt wird. Hier kann es am Abend auch unergiebig schneien. Der Wind weht stürmisch aus Nordwest bis Nord, mit Böen bis zu 90 km/h. Die Temperaturen in 2000 m liegen zu Mittag bei etwa -3 Grad und sinken bis zu Abend auf -5 Grad.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt in den nächsten Tagen gering.

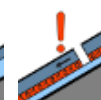
Lawinenprobleme



Neuschnee



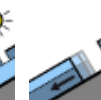
Triebsschnee



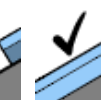
Altschnee



Nassschnee



Gleitschnee



Günstig

Gefahrenstufen

1
gering2
mäßig3
erheblich4
groß5
sehr groß

Exposition

